

Münchener Beobachter

Der Entschluß

Man sage nicht, das Schwerte sei die Tat, das heißt die Tat, der Augenblick, die Regung, das Schwerte dieser Welt ist der Entschluß.

Der Entschluß! Zu ihm muß sich jetzt jeder und jede aufraffen, in den Kriegen für die schaffende Front in der Heimat erlitten werden. Wer wollte leugnen, daß es ein wirkliches Opfer bringen müssen? Daß viele von einem ganz tiefen Einschnitt in ihr Leben stehen! Aber stellt sich nicht doch mancher die Sache schlimmer vor, als sie in Wahrheit ist?

In dem Ausdruck Grillparzers steckt eine Wahrheit, die in den nächsten Wochen Tausenden und aber Tausenden von deutschen Menschen helfen kann. Das Schwerte ist wirklich der Entschluß. Auf seine gebietende Notwendigkeit müssen sich alle einstellen, deren Kraft und Arm jetzt die Front für sich fordern. In dem Augenblick, da der Entschluß erlassen wurde, dann ist der Mut auch schon für die Tat gewonnen.

So verlangt die Stunde von vielen in der Heimat den Entschluß zur Pflicht und Tat. Diese aber werden Volk und Reich gewinnen.

Opfersonntag am Wochenende

25.000 deutsche Männer und Frauen helfen in unserem Gau als ehrenamtliche Mitarbeiter der NSV, das größte soziale Gemeinschaftswerk der Welt tragen. Sie sind es, von denen der Führer einmal sagte: „Unser Dank geht über die Wolken zu den Frauen, die in unserem Winterhilfswerk die größte soziale Einrichtung organisiert, die es auf der Welt gibt. Jeder, der sein Opfer gibt, soll dessen eingedenk sein, daß er nur einmal sein kleines Opfer gibt, während der andere sich tage- und wochenlang für dieses Opfer einsetzt.“

Die Wahlen zum Zollparlament vor fünfundsiebzig Jahren

Das deutsche Zollparlament, eine eigene parlamentarische Vertretung für die Gesetzgebung über Zollwesen und innere Verbrauchssteuer, setzte sich aus dem norddeutschen Reichstag und dem Abgeordnetenhaus zusammen, die süddeutschen Staaten nach Berlin entsandten. Es ging bei diesem Zollparlament um weit mehr als um die Tarifbestimmungen auf Zucker, Salz und Tabak, es ging um die Festigung der ersten, mühsam erreichten Einigung Deutschlands, um gemeinsame Handelsabmachungen und um die Hebung des Handelsverkehrs zwischen dem Ausland gegenüber. In München hatten die Wahlen zum Zollparlament, die am 10. Februar 1868 stattfanden, schon Monate lang vorher in zahllosen Wahlreden und Wahlversammlungen ihre Schatten vorausgeworfen. Nach den Wahlergebnissen in den Abgeordnetenhaus und Reichstag, die im März 1868 stattfanden, wurde der Zollparlamentarismus in Deutschland eingeführt.

Besuch litauischer Bürgermeister und Kreischefs

Auf Einladung des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete besuchten in diesen Tagen litauische Bürgermeister und Kreischefs die Hauptstadt der Bewegung. Sie sind während dieser Tage Gäste der Deutschen Arbeitsfront, die dafür Sorge trägt, ihnen ein möglichst eindrucksvolles Bild unserer Arbeitsfront zu vermitteln. Unter anderem ist ein Stadtrundgang, der Besuch des Deutschen Museums und des Hauses der Deutschen Kunst vorgesehen. Abends wohnen die Gäste einer Vorstellung im Deutschen Theater bei. Ebenso findet eine Besichtigung der Städtischen Gaswerke statt.

Drei Millionen Mark für die Verwundetenbetreuung

Kreisamtsleitertragung in Bad Wiessee - Gauamtsleiter Sudholt gab einen Überblick über die NSV - Arbeit im Kriege

Nach längerer Zeit machten es die bevorstehenden Aufgaben notwendig, eine zweite Arbeitsstagung für die Kreisamtsleiter der NSV einzuberufen, die im Berta-Schwartz-Haus dem Mutter-und-Kind-Heim in Bad Wiessee, über das Wochenende stattfand.

In seiner Eröffnungssprache brachte Oberbereichsleiter Sudholt zum Ausdruck, wie sehr der Übergang von Stalingrad verpflichtete, nun alle Kräfte des Willens zu mobilisieren und die erhöhten Aufgaben mit treuer Kameradschaftlichkeit zu erfüllen. Anschließend gab er einen Überblick über die während der Kriegsjahre trotz aller Schwierigkeiten so weit möglich vorangetragene Arbeit. So ist z. B. das Ernährungshilfswerk von 6 Millionen Mark mit einem Bestand von 1185 Schweinen seit 1938 bis zum 1. Januar 1942 auf 20 Millionen Mark mit 2360 Tieren angewachsen. Weiterhin sollen im Frühjahr die Großmastanlagen im Norden Münchens mit 3500 Schweinen in Betrieb genommen werden.

Nach Einzelheiten über das Aufkommen des Wirtschaftshilfswerkes, insbesondere der Straßenverwendung, sprach der Gauamtsleiter über die Verwundetenbetreuung als der ehrenvollsten Aufgabe, die der Führer in diesem Kriege in der Heimat wohl zu vergeben hatte. Vom 1. August 1940 bis zum 31. Dezember 1942 habe die NSV für die Verwundetenbetreuung der Partei fast 3 Millionen aufgewendet, und zwar für Veranstaltungen, Geschenke, Gebrauchsgegenstände usw. Ganz besonderer Nachdruck müsse der demnächst durchzuführenden Schwesternwerbung gewidmet werden, wie überhaupt der verantwortungsvollen Schwesternarbeit, die in der mittelbaren Arbeit an der Gesundheit des deutschen Volkes gerade im Kriege die größte Aufmerksamkeit gebühre. Wie sehr die Arbeit der NSV während des Krieges angewachsen sei, zeige deutlich die Zahl der von der NSV täglich in den Einrichtungen betreuten Mutter- und Kind usw., die von 7767 (1938) auf 17438 (1942) stieg, die von 7767 (1938) auf 1146 (1942) gestiegen sind.

Anschließend gab er einen Überblick über die einzelnen Hauptbereiche der einzelnen Hauptbereiche. Reichsamtsleiter Althaus vom Hauptamt der NSV, betonte vor allem, daß der Sieg der Wehrmacht begleitet sein müsse und daß die NSV, ihre ganze Kraft darauf zu verwenden habe, die Verwundeten in ihren Kinder zu dienen, ihre betreuende Hand über beide zu halten. Stellv. Hauptgeschäftsführer Dr. Meunier gab in feingeschultem Vortrag einen interessanten Überblick über die politische Lage und verstand es dabei, in die tieferen Ursachen der politischen Ko- und Adhäsionen hinanzuleuchten. Parteigenosse Stötting vom Hauptgeschäftsamt gab mit seiner weltanschaulichen Felerstunde der Tagung einen würdigen Abschluß.

Der größte bayerische Geologe sichert Münchens Wasserversorgung

Zur 120. Wiederkehr des Geburtstages C. W. von Gümbel

In diesen Tagen jährt sich zum 120. Male der Geburtstag des größten bayerischen Geologen, Geheimrat Professor C. W. v. Gümbel, der sich um die vorbildlich durchgeführte Wasserversorgung Münchens ganz außerordentliche Verdienste erworben hat. Es waren ganz besondere Umstände, die Gümbel, der am 11. Februar 1823 als der jüngste von neun Brüdern in Dantenfels in der Rheinpfalz als Sohn des Revierförstern Johann Friedrich Gümbel geboren wurde, nach München führten. Gümbel, der in München und Heidelberg Naturwissenschaften und Bergbau studierte, hatte bereits seine Tätigkeit als junger Beamter des Bergbaus aufgenommen, als Bayern an eine eingehende geognostische Untersuchung des Landes ging. Bekanntlich gingen Bayern und Österreich auf dem Gebiet einer geologischen Landdurchforschung allen deutschen und anberührenden Staaten vorbildlich voran. Dazu brauchte man aber einen Mann nicht allein von der Feder, sondern einen von Leder, das heißt einen, der nicht müde wurde, so lange es die Jahrelzeit erlaubte, den Hammer zu schwingen.

Ein solcher war Gümbel, zum Glück, fiel die Wahl des Landes auf ihn. 1851 wurde er zu den geognostischen Untersuchungsarbeiten nach München berufen und schon 1853 aus dem Reichsamt für Bergbau und Salinenwesen in die Bayerische Staatsverwaltung in München versetzt. In seiner Beschreibung des Bayerischen Alpengebirges in einem nahezu 1000 Seiten enthaltenden Bande mit fünf großen farbigen Kartenblätter vor. Das bedeutende Werk Gümbels ist die amtlich herausgegebene geognostische Beschreibung der Bayerischen Alpen, die in 10 Bänden, die in 10 Abteilungen davon sind, in umfangreichen Bänden veröffentlicht, sie enthalten eine eingehende geologische Darstellung der Bayerischen Alpen, des Bayerischen Waldes, des Fichtelgebirges und der Fränkischen Alb.

1863 wurde Gümbel Professor an der Universität München, 1868 auch Professor der Geognosie an der Technischen Hochschule und 1879 mit dem Titel eines Oberbergratens Vorstand der Obersten Bergbehörde in Bayern.

Wenn wir heute zu den Größtstädten zählen, die sich der besten Wasserversorgung rühmen können, so verdanken wir dies hauptsächlich

DAF

Berufserziehungswerk Das Deutsche Berufserziehungswerk Teilsberufserziehungswerk für die Buchbinderei in München, Landwehrstraße 7, Tel. 51 861, führt demnächst folgende Lehrgangsstunden durch: „Materialkunde“, 14 Uhr bis 16 Uhr, 16 Uhr bis 18 Uhr, 18 Uhr bis 20 Uhr, 20 Uhr bis 22 Uhr, 22 Uhr bis 24 Uhr, 24 Uhr bis 26 Uhr, 26 Uhr bis 28 Uhr, 28 Uhr bis 30 Uhr, 30 Uhr bis 32 Uhr, 32 Uhr bis 34 Uhr, 34 Uhr bis 36 Uhr, 36 Uhr bis 38 Uhr, 38 Uhr bis 40 Uhr, 40 Uhr bis 42 Uhr, 42 Uhr bis 44 Uhr, 44 Uhr bis 46 Uhr, 46 Uhr bis 48 Uhr, 48 Uhr bis 50 Uhr, 50 Uhr bis 52 Uhr, 52 Uhr bis 54 Uhr, 54 Uhr bis 56 Uhr, 56 Uhr bis 58 Uhr, 58 Uhr bis 60 Uhr, 60 Uhr bis 62 Uhr, 62 Uhr bis 64 Uhr, 64 Uhr bis 66 Uhr, 66 Uhr bis 68 Uhr, 68 Uhr bis 70 Uhr, 70 Uhr bis 72 Uhr, 72 Uhr bis 74 Uhr, 74 Uhr bis 76 Uhr, 76 Uhr bis 78 Uhr, 78 Uhr bis 80 Uhr, 80 Uhr bis 82 Uhr, 82 Uhr bis 84 Uhr, 84 Uhr bis 86 Uhr, 86 Uhr bis 88 Uhr, 88 Uhr bis 90 Uhr, 90 Uhr bis 92 Uhr, 92 Uhr bis 94 Uhr, 94 Uhr bis 96 Uhr, 96 Uhr bis 98 Uhr, 98 Uhr bis 100 Uhr.

KdF

Deutsches Volkshilfswerk - Volkshilfswerk für die Buchbinderei in München, Landwehrstraße 7, Tel. 51 861, führt demnächst folgende Lehrgangsstunden durch: „Materialkunde“, 14 Uhr bis 16 Uhr, 16 Uhr bis 18 Uhr, 18 Uhr bis 20 Uhr, 20 Uhr bis 22 Uhr, 22 Uhr bis 24 Uhr, 24 Uhr bis 26 Uhr, 26 Uhr bis 28 Uhr, 28 Uhr bis 30 Uhr, 30 Uhr bis 32 Uhr, 32 Uhr bis 34 Uhr, 34 Uhr bis 36 Uhr, 36 Uhr bis 38 Uhr, 38 Uhr bis 40 Uhr, 40 Uhr bis 42 Uhr, 42 Uhr bis 44 Uhr, 44 Uhr bis 46 Uhr, 46 Uhr bis 48 Uhr, 48 Uhr bis 50 Uhr, 50 Uhr bis 52 Uhr, 52 Uhr bis 54 Uhr, 54 Uhr bis 56 Uhr, 56 Uhr bis 58 Uhr, 58 Uhr bis 60 Uhr, 60 Uhr bis 62 Uhr, 62 Uhr bis 64 Uhr, 64 Uhr bis 66 Uhr, 66 Uhr bis 68 Uhr, 68 Uhr bis 70 Uhr, 70 Uhr bis 72 Uhr, 72 Uhr bis 74 Uhr, 74 Uhr bis 76 Uhr, 76 Uhr bis 78 Uhr, 78 Uhr bis 80 Uhr, 80 Uhr bis 82 Uhr, 82 Uhr bis 84 Uhr, 84 Uhr bis 86 Uhr, 86 Uhr bis 88 Uhr, 88 Uhr bis 90 Uhr, 90 Uhr bis 92 Uhr, 92 Uhr bis 94 Uhr, 94 Uhr bis 96 Uhr, 96 Uhr bis 98 Uhr, 98 Uhr bis 100 Uhr.

Bestattungen

Nachtrag für Mittwoch, 10. Februar Ostriedhof: Kustermann Maria, Partigalerin, 22 J., L. u. Wangen (Allgäu), Koch, Gertrud, Rechnungsrat, 72 J., 15.30 Uhr; Pflug Maria, 66 J., E. u. Karl, E. Rhein, Feuerbestattung; Höfer Amalie, RB-Inspektorin, 65 J., 10 Uhr; Mayr Johann, ehem. Buchdrucker, 70 J., 13 Uhr; Lechnerin Emma, Oberreg.-Ratlerin, 65 J., 13.30 Uhr; Metzgermeister, 70 J., 13.30 Uhr; Kutscher, 72 J., 14.30 Uhr; Gohl Herr, Kassenbuchhalter, 1. J., 12.30 Uhr; Nordriedhof: Holzmann Jakob, Rentner, 84 J., 15.30 Uhr; Holzmann Johann, Schneidermeister, 80 J., 15.30 Uhr; Redhorn Peter, Rentner, 86 J., 15 Uhr; Waldriedhof: Kögl Hedwig, Hotelportiergattin, 39 J., 13.30 Uhr.

Unseren Glückwunsch

Am 11. Februar feiert Herr Ernst Westermayer, Zeppelinstraße 16, bei guter Gesundheit und gelungener Frische seinen 80. Geburtstag. Er gehört seit 1899 der Firma C. Hoffmann, Röhren-, sanitäre und Installations-Großhandlung, an und war über 39 Jahre Geschäftsführer dieser Firma. Die Firma J. Allendorfer u. J. P. Pora, Metall- und Holzwaren, hat Herrn Westermayer heute auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der jetzige Inhaber, Herr Jakob Allendorfer, hat das Geschäft um die Jahrhundertwende von seinem Vater, dem Gründer des Hauses, übernommen.

Gemeiner Erpresser gesucht

Der am 14. April 1918 in München geborene Ludwig Schilb, 14 Jahre alt, ist in den letzten Wochen in München Diebstähle und Betrugsgereis und versucht, sich einer Kriegerfahndung unter gemeinsamer Verhaftung ihres im Feld stehenden Mannes eine große Summe zu erpressen. Schilb hat sich in München oder in der nächsten Umgebung auf, Er ist 1,82 m groß, schlank, hat blonde zurückgekämmte Haare, blau-graue Augen, längliches Gesicht und auffallend große Nase. Er trägt ein braunes Jackett, eine braune Kniebockanzug, grauen Hut und dunklen Mantel. Die Bevölkerung wird um Mitteilung erucht. Wer dem Verbrecher Unterschlupf gewährt, ist hoch strafbar. Die Verhaftung wird mit Belohnung verbunden. Die Polizei wird um Mitteilung erucht. Wer dem Verbrecher Unterschlupf gewährt, ist hoch strafbar. Die Verhaftung wird mit Belohnung verbunden. Die Polizei wird um Mitteilung erucht.

Aus den Heimatgauen

Doppelpöbel bei Bad Reichenhall

Reichenhall, 9. Februar Am 9. Februar wurde gegen 10 Uhr die 41 Jahre alte Gertrud Gröbwan in ihrer Wohnung in Karlstein mit schweren Schädelverletzungen tot aufgefunden. Die in gleichem Haus wohnhafte 29 Jahre alte Erwine Stiening sah man kurze Zeit vorher mit der 42 Jahre alten Elisabeth Gröbwan, die im Keller wohnt, zusammen. Die Wundmarke fand bei einer Nachschau in der Wohnung der Winkhofer, die in der gleichen Ortschaft mit ihrem Ehemann ein Anwesen besitzt, Frau Stiening ebenfalls mit schweren Schädelverletzungen ermordet in der Küche der Winkhofer.

Die Ermittlungen der Mordkommission, die sich mit einem Vertreter der Staatsanwaltschaft in Traunkirchen an dem Tatort besichtigten, haben ergeben, daß die beiden Frauen von der Winkhofer in bestialischer Weise mit einem Beilmord unter dem Vorwand, sie habe Stoffe zu verkaufen, in ihre Wohnung gelockt. Die auf dem Küchentisch ausgebreiteten Stoffe lassen darauf schließen, daß Frau Stiening bei der Besichtigung dieser Stoffe niedergeschlagen wurde. Die Täterin verließ nach der Tat ihr Haus und begab sich nochmals in das Anwesen der Gröbwan, wo sie auch diese Frau mit dem mitgebrachten Mordwerkzeug niederschlug. Nach ihrer

Aus der Bewegung

Großkundgebung der Erzieher

Am Mittwoch, 10. Februar, 16 Uhr, findet im Rahmen der „Woche der schaffenden Jugend“ im Festsaal des Deutschen Museums eine Großkundgebung der Erzieher statt, auf der der Oberbereichsleiter Emil Klein als Vertreter der staatlichen Schulaufsichtsbehörde, der Stadtschulrat Bauer und Gebietsführer Thom Stöckl sprechen werden.

Zehn Jahre nationalsozialistische Erzieherchaft und Schule

Auf einer Tagung der Kreisamtsleiter des Amtes für Erzieher konnte Gauamtsleiter Josef Streicher als Vertreter der Reichsleitung des NSLB, Oberbereichsleiter Lissack, Bayreuth, begründen, der großen Züge, einen Rückblick auf den Um- und Aufbau des deutschen Schul- und Erziehungswesens innerhalb der letzten zehn Jahre, wie er nach den Grundsätzen des Führers in Meins Kämpfe und in Verwirklichung des Punktes 20 des Parteiprogramms vollzogen wurde. Wie das ganze deutsche Volk zu einer immer engeren Gemeinschaft geführt werden müsse, so sei auch der Besonderenstand und die Arbeit der Erzieher schrittweise vereinheitlicht worden. Das komme auch in dem Gesetz über die 35. Änderung von Vorschriften auf dem Gebiete des Besoldungsrechtes vom 29. 1. 1942 zum Ausdruck. Auf solche Fachgebiete übergehend, wie Parteigenosse Lissack faßte hin, daß der NSLB seine Mitglieder nicht nur weltanschaulich fachlich, sondern auch wirtschaftlich, rechtlich und sozial betreuen und zu diesem Zweck verschiedene Einrichtungen geschaffen habe, die sich gerade in der Gegenwart und insbesondere gegenüber den Witwen und Waisen der gefallenen Kameraden außerordentlich segensreich auswirken.

Jugend muß einsatzbereit sein

Ausgehend von der Parole zur „Woche der schaffenden Jugend“ „Disziplin und Leistung“ zeigte

Sport-Nachrichten

Amateur-Boxmeisterschaften des Gaues München-Oberbayern

am Donnerstag um 19 Uhr im Löwenbräu Keller. Zu den Gauamtsmeisterschaften der Amateurboxer haben sich bis jetzt folgende Kämpfer gemeldet: Federgewicht: Utz (Jahn), Zagorac (Armin), Leichtgewicht: Sedmayr (MTV), Ondrusch (MTV), Weltergewicht: Weiß (Jahn), Streit (Jahn), Frankl (Armin), Mitteltgewicht: Erdreß (H-Armin), Halbschwergewicht: Urban (RSG, Inpolstadt), Schwergewicht: Tauschek (Jahn), Hölzl (Armin), Miesner (H).

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Gebietsleiterführer Edith Ludwig am Montag den Mädchen des Luisenparks des Postfachkreises und der im Studentenhaus veranstalteten Elternschaft die Aufgaben unserer Arbeit im Kriege auf. Wenn von unseren Mädchen Disziplin gefordert werde, so gelte die Forderung für das Elternhaus, wo der Vater mehr einsetzt und die Mutter mehr die Arbeit steuert. Daneben könne die Jugend durch praktische Kriegserziehung unsere Volk eine wirkliche Hilfe leisten. Die Gebietsleiterführer wies auf einige Beispiele besonderer Tapferkeit und Einsatzfreudigkeit von Jugendlichen und Frauen im Kampf hin und forderte die Mütter auf, sie sich im Einsatz, in der Schule und bei der Arbeit zum Vorbild zu nehmen. Im Anschluß an die Ausführungen der Gebietsleiterführer forderten auch der Betriebsleiter des Postfachkreises und der Direktor des Luisenparks die Jugend zur Einsatzbereitschaft und Disziplin auf.

Kreis München

Mittwoch, 10. Februar

Ortsgruppen Ogr. Kölners Platz: Ost. Versammlung d. Z. 3/4, Gastst. Stadl. Köln, 19.30 Uhr, Kesslrader: Kettum spricht. Ogr. Marzaplatz: Schulungsabend für Politische Leiter, Waller und Warte, Ingotzfelder Hof, 20 Uhr, Gastredner: A. d. RPL Halner spricht. Ogr. Zappelsplatz: Ost. Versammlung, Franziskaner, 20 Uhr, Gauamtsleiter Hackl spricht. NSP. Ogr. Gollnerplatz: Gemeinschaftsabend, Bürgerheim, 19.30 Uhr, Parteigenossin von Nees spricht. Ogr. Melusienplatz: Gemeinschaftsabend, Kreisstraße, 19.30 Uhr, Mäidenführerin Dorsch spricht. Ogr. Oberendling: Gemeinschaftsabend, Gastst. Schiedsstraße, 19 Uhr.

Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung

Platz Max-Joseph-Platz: Gastst. Tombräu, Parteigenosse Thoma spricht.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

Arbeitsbesprechung des NSRL-Kreises München verlegt

Die für Montag, 8. Februar, in der MTV-Halle angesezte Arbeitsbesprechung des Gauamtsleiters des NSRL-Sportkreises München mußte auf einen späteren Termin verlegt werden.

THEATER

Nationaltheater (Staatstheater)

Mittwoch, 10. Febr., Platonov, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Residenztheater

Mittwoch, 10. Febr., Die drei Schwestern, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Märchenoper

Mittwoch, 10. Febr., Die drei Schwestern, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Deutsches Theater

Mittwoch, 10. Febr., Die drei Schwestern, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Circus Carl Krone

Mittwoch, 10. Febr., Die drei Schwestern, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Münchener Volkstheater

Mittwoch, 10. Febr., Die drei Schwestern, 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

LICHTSPIELE

